

PRESSEMITTEILUNG



SPD Stadtverband HANNOVER

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Telefon 0511.1674-250
Fax 0511.1674-266

Region.hannover@spd.de
www.spd-region-hannover.de

An die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Donnerstag, 23. Januar 2020

Zukunftsgerechte Mobilität gemeinsam gestalten

Der SPD-Stadtverband und die SPD-Ratsfraktion Hannover befürworten die am Dienstag vorgestellte Initiative des Verkehrsdezernenten der Region Hannover und setzen auf eine gemeinsame Ausgestaltung der Maßnahmen.

„Der 10-Punkte-Plan der Region ist für uns grundsätzlich der richtige Weg, um für eine zukunftsgerechte Mobilität zu sorgen“, erklärt Adis Ahmetovic, Co-Vorsitzender der SPD Hannover-Stadt. „Der Plan folgt unserem Leitbild, gute Angebote zu schaffen, um vor allem die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu steigern. Das entspricht eins zu eins dem verkehrspolitischen Ansatz der SPD Hannover.“ Lars Kelich, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Hannover, ergänzt: „Besonders der geplante massive Ausbau und die Pflege der Park-and-Ride-Plätze ist für uns ein wichtiger Ansatz. Wir freuen uns, dass der Verkehrsdezernent auch diese Forderung des Rates der Landeshauptstadt, die auf Betreiben der SPD aufgestellt wurde, in den Plan integriert hat.“ Dadurch würden vor allem Pendlern mehr Anreize gegeben, das Auto am Stadtrand stehen zu lassen und könnte zu einer Beruhigung der allgemeinen Verkehrslage in der Innenstadt führen.

„Es ist darüber hinaus zu überlegen, den Ausbau des P+R-Angebotes zu kombinieren mit einem entsprechenden Ticket-Angebot des ÖPNV, um einerseits die Attraktivität zu erhöhen, andererseits könne so aber auch das ‚Fremdparken‘ auf den Plätzen stärker kontrolliert werden“, erklärt Kelich. So sei zu überlegen, ein Pendler-Ticket einzuführen mit besonders attraktiven Tarifen.

Auch die geplanten Verlängerungen der Stadtbahn nach Garbsen-Mitte und Langenhagen-Pferderennbahn seien ein sehr guter Weg, um in diesen Bereichen Pendler für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu gewinnen, betont Ahmetovic: „Davon profitieren am Ende alle, auch die Landeshauptstadt.“ Genauso wichtig sei die Modernisierung am Hauptbahnhof. „Barrierefreiheit ist für uns als SPD ein sehr zentrales Thema. Den Plan einen zusätzlichen Fahrstuhl vom Gleis bis zur Oberfläche wird sehr begrüßt“, bekräftigt Ahmetovic. „Wir werden die Umsetzung der Maßnahmen gerne im Dialog mit der Region begleiten“, fügt Ulrike Strauch, Co-Vorsitzende des SPD-Stadtverbands, hinzu.

Als große Herausforderung sehen die Spitzen der Partei und der Fraktion jedoch die Planung, eine Stadtbahn durch die Sallstraße fahren zu lassen. „Vor allem im nördlichen Bereich ist die Straße sehr eng, sodass wir einer oberirdischen Lösung mit großer Skepsis gegenüberstehen“, erklären die Partei- und Fraktionsspitzen der SPD Hannover gemeinsam. „Daher schlagen wir vor, wenn, dann mit einer Tunnellösung zu arbeiten.“ Diese habe nicht nur den Vorteil, dass sie nicht durch die enge Straße fahren müsste, sondern auch, dass sie eine höhere Geschwindigkeit erreichen könnte und sicherer wäre. „Unabhängig davon fordern wir hierzu einen engen Dialog mit der Bevölkerung und der örtlichen Politik, denn eine solche Maßnahme bedarf einer guten Vorbereitung in einem gemeinsamen Beteiligungsprozess, um am Ende auch erfolgreich umgesetzt und akzeptiert zu werden“, schließen Ahmetovic, Strauch und Kelich ihre Ausführungen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des SPD-Stadtverbandes unter: ermana.nurkovic@spd.de.